



„Hämorrhoiden“

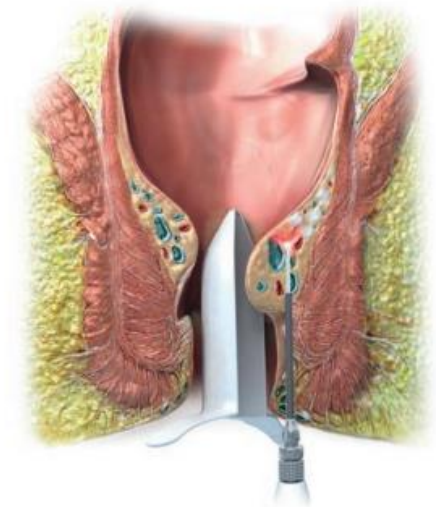
Schonende & schmerzarme OP per Laser

Wer Probleme mit ihnen hat, schweigt meist und leidet heimlich: Über Probleme mit Hämorrhoiden spricht man nicht gerne. Dabei sind Probleme mit krankhaft vergrößerten Hämorrhoiden weit verbreitet: Schätzungen zufolge haben mehr als 50 Prozent der über 30-Jährigen damit zu tun. Kompetente Hilfe finden sie bei den Ärzten vom End- und Dickdarmzentrum Münster: Dr. Matthias Kemmerling, Dr. Mirko Pisek und Dr. Dirk Tübergen. Dr. Matthias Kemmerling – Facharzt für Chirurgie, Visceralchirurgie und Proktologie – hat die schmerzarme Hämorrhoiden-Operation mit dem LHP®-Laser als Therapieverfahren für Hämorrhoiden am End- und Dickdarmzentrum Münster etabliert – und erläutert die Methode, ihren Wirkmechanismus und ihre Vorteile.

Hämorrhoiden erfüllen im menschlichen Körper eine wichtige Funktion. Sie sind Teil unseres Kontinenzorgans. Hämorrhoiden bestehen aus netzförmig angeordneten Blutgefäßen, dem so genannten hämorrhoidalen Schwellkörper. Der ist in der Regel so prall gefüllt mit Blut, dass er den After sicher abdichtet. Erst wenn ein Toilettengang ansteht und sich der innere Schließmuskel entspannt, fließt das Blut ab, die Hämorrhoiden verkleinern sich und der Stuhl kann ungehindert den Analkanal passieren. Probleme bereiten sie erst, wenn sie sich krankhaft vergrößern, knotig werden, sich nach außen vorwölben, jucken, brennen, bluten und/oder nässen. Mangelnde Bewegung, ballaststoffarme Kost, Verstopfung und vor allem ein extremes Pressen beim Stuhlgang werden als auslösende Faktoren betrachtet.

Minimalinvasiv per Laser: „Schrumpfen“ statt schneiden

Während Anfangsstadien oft noch keine Beschwerden verursachen oder mit Salben behandelbar sind, ist in fortgeschrittenen Stadien eine Operation zur Beseitigung des vergrößerten Hämorrhoidalgewebes oft unumgänglich. Klassische chirurgische Eingriffe gehen mit der Teilentfernung der Hämorrhoiden, einschließlich von Anteilen des empfindlichen Anoderms, einher. Dabei handelt es sich um eine sensible Schleimhaut im Afterbereich. Durchzogen von zahlreichen Nerven, reguliert sie die Feinkontinenz. Als sehr gute, schonende und schmerzarme Alternative zu klassischen Hämorrhoidenoperationen etabliert sich zunehmend die Behandlung per LHP®-Laser. Die Laserhämorrhoidoplastie ist ein innovatives, sicheres und wirksames Verfahren, das die Blutzufuhr zu den erkrankten Blutgefäßen nachhaltig reduziert und zur Größenreduktion der Hämorrhoidalknoten führt. Die vergrößerten Hämorrhoiden werden dabei nicht entfernt, sondern bei gleichzeitigem Erhalt ihrer Funktion gezielt und kontrolliert verkleinert. Präzise und punktgenau wird jede einzelne vergrößerte Hämorrhoid über einen kleinen Einstich am After mit einer dünnen flexiblen Lasersonde von „innen“ verkleinert, ohne das Anoderm zu verletzen. Es gibt lediglich eine sehr kleine Wunde, die in der Regel rasch heilt. Durch die gezielte millimetergenaue Tiefenwirkung des Lasers werden die vergrößerten Hämorrhoiden von ihrer Blutversorgung abgeschnitten und bilden sich langsam zurück. Die LHP®-Behandlung eignet sich für Patienten mit 2- bis 3-gradigen Hämorrhoiden. Im Gegensatz zu konventionellen chirurgischen Eingriffen gibt es in der



Minimalinvasiv: Hämorrhoidenbehandlung per LHP®-Laser

Regel keine größeren Wunden und es wird kein Gewebe entfernt. Da Schließmuskel, Schleimhäute und Anoderm nicht verletzt werden, wird auch die Feinkontinenz bei dieser Therapieform nur gering oder gar nicht beeinträchtigt. Die Behandlung mit dem LHP®-Laser fördert den Aufbau einer stabilen Narbe und das Verwachsen mit dem darunterliegenden Gewebe (Fixierung). Ein erneutes Abrutschen und Austreten der Hämorrhoiden kann so weitgehend verhindert werden. Da es nur kleine äußerlichen Wunden (Einstiche) gibt, ist nach der Operation kaum mit Schmerzen zu rechnen. Der Eingriff wird in einem kurzstationären Aufenthalt in Narkose durch die Ärzte des End- und Dickdarmzentrums Münster im Kooperationskrankenhaus (Herz-Jesu-Krankenhaus Münster Hiltrup) durchgeführt. Die Heilung erfolgt in ca. 1 Woche, im Gegensatz zum konventionellen chirurgischen Verfahren, die bei ca. 8 Wochen liegt. Die Rückkehr zum gewohnten Alltag ist schon ein paar Tage nach der OP wieder möglich.



End- und Dickdarmzentrum Münster
Gemeinschaftspraxis für Chirurgie, Koloproktologie
und Endoskopie
Warendorfer Str. 185, 48145 Münster, Tel. 0251-37026
www.enddarmpraxis-in-muenster.de